

3) fol. 70^r: *Pater in senio, paupertate et infirmitate positus ad filium sanum, iuvenem et divitem. Talis pater salutem filio, quam non habet. Satis ille degenerat — paraturus.* Vater an Sohn. Stilübung. Ungedruckt.

4) fol. 70^r: *Venerabili etc. Nuper per aliquos — semper. Datum etc.* Ungedruckt. Mahnt einen geistlichen Herrn zum Frieden in einem Streit mit dessen Bruder, dem *dominus de BHΘ-AYHΘΩ* (Benavento), damit die Angelegenheit nicht dem Herrn Grafen und anderen Herren bekannt werde. Der vielleicht aus Spielerei oder zwecks Geheimhaltung in griechischen Majuskeln geschriebene Ortsname ist zweifellos identisch mit Benaventum in der Diözese Rodez, vgl. Tables des registres de Clément V (1957) S. 155. Die nicht ganz einfache Entzifferung verdanke ich Herrn Prof. Dr. Bernhard Bischoff (München). Zur Form des dritten Buchstabens vgl. B. Bischoff, Das griechische Element in der abendländischen Bildung des Mittelalters, Byzantin. Zs. 44 (1951) 34 Anm. 3. Im übrigen sind *H* als *E*, *A* als *A*, *Ω* als *O* zu lesen.

5) fol. 70^{ed} (Handwechsel, zweispaltig): *Philippus Dei gratia Francie (Francorum Hs.) et Navarre rex senescallo Ruthenensi vel eius locumtenenti salutem. Nonnulli barones et alii — saysita. Datum Creciaci XVIII die augusti anno Domini MCCCXXI.* König Philipp V. von Frankreich an den Seneschall von Rodez oder dessen Stellvertreter; erlaubt ihm die sofortige Bestrafung der Leprosen, die der Brunnenvergiftung beschuldigt werden, obwohl es sich um ein Majestätsverbrechen handelt. Crécy, 18. August 1321. Druck: Langlois S. 415 f.; in der fast gleichlautenden Fassung an die Seneschalle von Toulouse und Carcassonne: Cl. Devic - J. Vaisset, Histoire générale de Languedoc (ed. A. Molinier) 10 (1885) 613—615 Nr. 222; zu der Angelegenheit überhaupt vgl. ebenda 9 (1885) 409—412.

6) fol. 71^a—72^c (Handwechsel): *Hic incipit liber figurarum. Fungum fungarie producentis, rudes, cum aviditate suscipite — paragoge.* Abhandlung über grammatische Figuren. Anscheinend ungedruckt.

7) fol. 73^a (Handwechsel): *Carissime in Christo filie Marie regine Castelle illustri. Auditui nostro innotuit — suas. Datum Avinion. II. Id. Decembris pontificatus nostri anno XV.* Papst Johannes XXII. an die Königin Maria von Kastilien; nimmt den Kardinalpriester Petrus (Gometii) von S. Praxedis gegen Verleumdungen in Schutz. Avignon, 12. Dez. 1330. Ungedruckt. Über dem Brief, am oberen Rand der Seite, noch das Wort *clausa*, darüber wohl *littera* durch Buchschnitt verlorengegangen und zu ergänzen.

8) fol. 73^{ab}: *Dilecto filio Petro sacrosancte Romane ecclesie presbytero cardinali. Multiplicium sufficientia meritorum — vacaturus.*